

© 2017 - Alle Rechte vorbehalten  
 Herausgeber: Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V.  
 Gesamtherstellung: Vogelsang & Partner  
 Titelfoto: Jürgen Reich  
 Informativ:  
 Fischland-Darß-Zingst e.V. ist eine Gemeinschaftsaktion des Tourismusverbandes  
 Fischland-Darß-Zingst e.V. und des Nationalpark Vorpommersche Boddenland-  
 schaft und des Fördervereins Nationalpark Boddenlandschaft e.V.  
 Hirsch und Meer ist eine Gemeinschaftsaktion des Tourismusverbandes  
 Fischland-Darß-Zingst e.V. und des Fördervereins Nationalpark Boddenland-  
 schaft und des Fördervereins Nationalpark Boddenlandschaft e.V.  
 Weitere Informationen über die Tourismusregion, das Gastgeberverzeichnis  
 und andere thematische Broschüren erhalten Sie über:  
 Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V.  
 Barthener Straße 16, 18314 Löbnitz  
 Tel. 03824/6400, Fax 03824/64034  
 www.fischland-darss-zingst.de, info@fv-fdz.de  
 Schutzgebühr 1,- €  
 Ein Teil des Erlöses fließt in das Projekt „Beobachten ohne zu stören“



Seele baden - Sinne salzen

Hirsch und Meer  
 Wildnis in der Landschaft entdecken



Übersichtskarte  
 Beobachtungstipps  
 Adressen



**Das Naturerlebnis zum Ostseebad**

Plötzlich - große Tiere! Am helllichten Tag, direkt vor den Dünen. Welch ein Naturschauspiel!

Sandbänke und Lagunen verwandeln sich auf der Halbinsel in ein waldriches Mosaik - wunderbar für eine interessante Flora und Fauna. Tiere wie der Rothirsch leben hier in ihrem ursprünglichen Lebensraum und sind mit etwas Glück z.B. am Darßer Ort im Nationalpark zu sehen.

Auch andere, zum Teil sehr seltene Tierarten kann man in unserer Region noch oder wieder finden. Um Ihnen die Orientierung zu erleich-

tern und Störungen der zum Teil sehr empfindlichen Natur zu verhindern, sind auf der Karte Beobachtungskanzeln, einschlägige Ausstellungen, Lehrpfade und interessante Naturräume präsentiert. Stellvertretend für die große Vielfalt unserer Natur haben wir fünf Tierarten heraus: Kranich, Rothirsch, Seeadler, Fischotter und Schreiadler. Mit etwas Glück, viel Geduld und Ruhe und zur rechten Zeit können Sie diese und andere Tierarten bei uns in freier Wildbahn beobachten.

Ein Erlebnis für die ganze Familie!

**Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft**

**Nordvorpommersche Waldlandschaft**

**Beobachtungskanzel/-hütte**  
**Beobachtungsplatz (ohne Bauwerk)**  
**Lehrpfad**  
**Ausstellung**  
**Flugplatz/Rundflüge**

**Hirsch**  
**Kranich**  
**Otter**  
**Schreiadler**  
**Seeadler**  
**Besonderer Naturraum**

**Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft**

**Bewegte Küstenlandschaft und Lagunen der Ostsee**

Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ist der größte deutsche Ostseeanalpark. Durch Inseln und Halbinseln von der Ostsee abgetrennte Lagunen, die so genannten Bodden sind das Markenzeichen des Parks. Damit schützt er weltweit einzigartige Kaltwasser-Lagunen und mit ihnen eine der wertvollsten Kinderstuben der Ostseefische. Im eigenartigen Gemisch aus Salz- und Süßwasser lebt Flunder neben Zander, Hering neben Hecht. Neben den Bodden mit ihren ruhigen Ufern charakterisieren die bewegtesten Küstenabschnitte der Ostsee das Schutzgebiet. Land

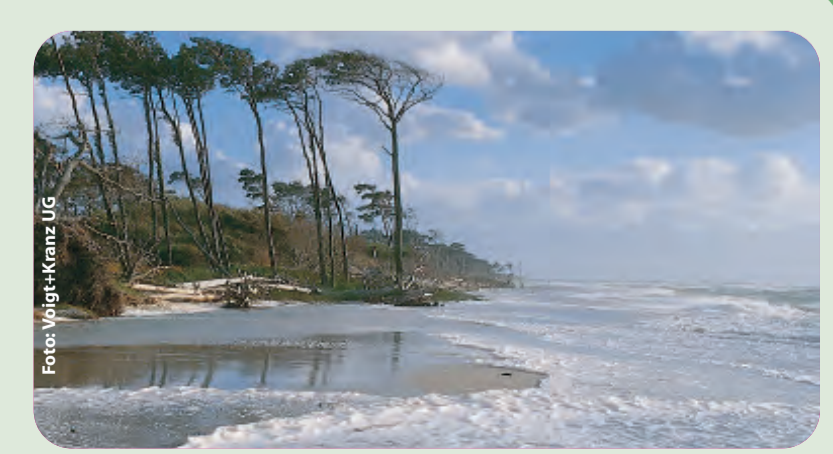
wird von der stürmischen See verschluckt und an anderer Stelle stetig neu geboren. Von Ungewalten bewegte Sandfrachten formen ganze Landschaften. Von Dünen und Strandseen entstehen. Ausgedehnte Windwatts dienen bis zu 70.000 Kranichen alljährlich als Schlafstätte auf ihrer Durchreise zu den Winterquartieren. Die Vorpommersche Boddenlandschaft präsentiert sich vielfältig: Moore, Salzwiesen und Schilfgürtel sind Paradiese für zahlreiche Vogelarten, Amphibien, seltene Insekten. Wo Land entsteht, fasst früh

Schlafstätte auf ihrer Durchreise zu den Winterquartieren. Die Vorpommersche Boddenlandschaft präsentiert sich vielfältig: Moore, Salzwiesen und Schilfgürtel sind Paradiese für zahlreiche Vogelarten, Amphibien, seltene Insekten. Wo Land entsteht, fasst früh

her oder später eigentümlicher Wald Fuß. Vom Wind frisierte Kiefern wurzeln tief im Dünen sand. Bizarrre Buchen zeigen das Finale einer langen Waldentwicklung an. Erlen oder Birken prägen die zahlreichen Moorwälder. Einem bunten Mosaik gleicht die Landschaft aus Strandseen, Sümpfen, Dünen und Wäldern. Kühe weiden auf Salzwiesen und bewahren damit ein kleines Stück Kulturlandschaft und Vogelrefugium, in dem die Natur ihre eigenen Gesetze lebt. Die Vorpommersche Boddenlandschaft besitzt mit dem Prädikat Nationalpark den höchsten nationalen und internationalen Schutzstatus. In Nationalparks darf „Natur sein“ und zieht sich der Mensch als stiller Beobachter auf die markierten Wege und Aussichtspunkte zurück. Pflanzen und Tiere finden dadurch Schutz und sind häufig in ihren ursprünglichen



Foto: R.-H. Schreiber



**Nordvorpommersche Waldlandschaft**

Ausgedehnte Buchenwälder, darin eingestreut feuchte Senken, Moore und Erlenbrüche, im Wechselspiel mit großen Ackerschlägen und Grünlandflächen - die Nordvorpommersche Waldlandschaft hat viele Gesichter. Auf den fruchtbaren Böden, die die Gletscher der letzten Eiszeit hinterlassen haben, hat sich ein reiches Mosaik von Lebensräumen entwickelt und erhalten. Dabei hat die Geschichte schon viele kommen und gehen sehen, die die Landschaft genutzt und gestaltet haben. Spuren der ersten menschlichen Besiedlung an den damals gerade entstandenen Flachgewässern und Seen reichen 13.000 Jahre zurück. Später wurden z.B. die Eichen für die

Schiffsmasten der königlichen schwedischen Flotte aus den Wäldern der Nordvorpommerschen Waldlandschaft geschlagen. Auch die Zeit der Gutswirtschaft hinterließ zahlreiche Zeugnisse wie z.B. Alleen, Herrenhäuser und Gutsdörfer. Abseits der Küste und fern der großen Straßen hat sich hier eine waldrreiche und weitläufige Landschaft erhalten, in der man noch stundenlang durch wertvolle Laubwälder wandern kann. Seltene Tiere und Pflanzen schätzen die Ruhe und Abgeschiedenheit der Nordvorpommerschen Waldlandschaft. Allen voran der streng geschützte Schreiadler - auch „Pommern-Adler“ genannt - der zwischen Borgwaldersee und Recknitztal noch horstet. Ein scheinbar harmlos wirkendes Tier, das die Landschaft genutzt und gestaltet haben. Spuren der ersten menschlichen Besiedlung an den damals gerade entstandenen Flachgewässern und Seen reichen 13.000 Jahre zurück. Später wurden z.B. die Eichen für die

Lebensräumen zu beobachten. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen im Park die Land- wie die Wasserflächen nur auf den ausgewiesenen Bereichen betreten oder befahren. Besucher können das Schutzgebiet in weiten Teilen individuell oder aufgeführten Wanderungen erleben. Ranger und die Mitarbeiter in den Info-Stellen beantworten Ihre Fragen gern.

**Weitere Infos und Angebote:**

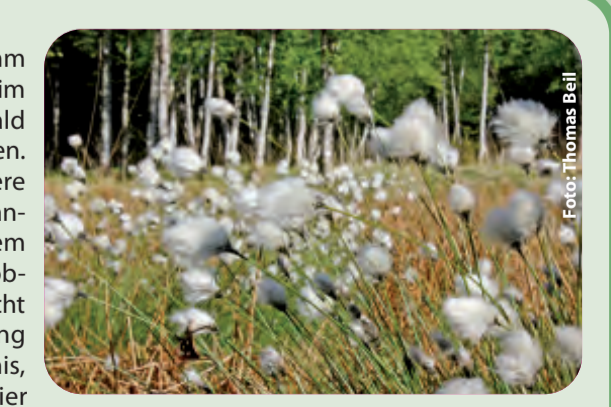
**Nationalparkamt Vorpommern Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft**  
 Im Forst 5 - 18375 Born  
 Tel. 038234/5020  
 www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

• Führungen, Beobachtungsplattformen und Ausstellungen

**Nordvorpommersche Waldlandschaft**

Ausgedehnte Buchenwälder, darin eingestreut feuchte Senken, Moore und Erlenbrüche, im Wechselspiel mit großen Ackerschlägen und Grünlandflächen - die Nordvorpommersche Waldlandschaft hat viele Gesichter. Auf den fruchtbaren Böden, die die Gletscher der letzten Eiszeit hinterlassen haben, hat sich ein reiches Mosaik von Lebensräumen entwickelt und erhalten. Dabei hat die Geschichte schon viele kommen und gehen sehen, die die Landschaft genutzt und gestaltet haben. Spuren der ersten menschlichen Besiedlung an den damals gerade entstandenen Flachgewässern und Seen reichen 13.000 Jahre zurück. Später wurden z.B. die Eichen für die

Schiffsmasten der königlichen schwedischen Flotte aus den Wäldern der Nordvorpommerschen Waldlandschaft geschlagen. Auch die Zeit der Gutswirtschaft hinterließ zahlreiche Zeugnisse wie z.B. Alleen, Herrenhäuser und Gutsdörfer. Abseits der Küste und fern der großen Straßen hat sich hier eine waldrreiche und weitläufige Landschaft erhalten, in der man noch stundenlang durch wertvolle Laubwälder wandern kann. Seltene Tiere und Pflanzen schätzen die Ruhe und Abgeschiedenheit der Nordvorpommerschen Waldlandschaft. Allen voran der streng geschützte Schreiadler - auch „Pommern-Adler“ genannt - der zwischen Borgwaldersee und Recknitztal noch horstet. Ein scheinbar harmlos wirkendes Tier, das die Landschaft genutzt und gestaltet werden. Dazu werden aus Mitteln der „chance.natur“ - Bundesförderung Naturschutz“ und des Landes Mecklenburg-Vorpommern langfristige Maßnahmen gefördert, die



wiesen ist, dass ihm Rückzugsgebiete im und um den Wald eingeräumt werden. Er und viele andere Wildtiere und Pflanzen danken dem behutsamen Beobachter seine Vorsicht und Zurückhaltung beim Naturerlebnis, indem sie sich hier wohl fühlen, gedeihen und vermehren. Alte Buchenwälder, lebendige Moore und Gewässer inmitten einer reichhaltigen Kulturlandschaft mit all ihren Bewohnern - das soll in der Nordvorpommerschen Waldlandschaft erhalten und nachhaltig entwickelt werden. Weitere Informationen: **Landkreis Vorpommern-Rügen chance.natur-Projektmanagement** Tel. 038326/59267 [www.schreiadlerland.de](http://www.schreiadlerland.de)

Foto: Thomas Bell

